

# Dünge- und Pflanzenschutzsaison startet: Einträge in Oberflächengewässer unbedingt vermeiden

Mit dem Beginn der Düngezeit, insbesondere mit der Ausbringung von Gülle, steigt die Gefahr von Nährstoffausträgen in Oberflächengewässer.

DI Thomas Wallner

Nährstoffausträge können fatale Auswirkungen auf sämtliche Wasserbewohner, insbesondere auf den Fischbestand haben. Bäuerinnen und Bauern müssen alle Vorkehrungen treffen, um Beeinträchtigungen von Oberflächengewässern zu vermeiden. Der OÖ Landesfischereiverband und die Boden.Wasser.Schutz.Beratung ersuchen um besondere Vorsicht und Sorgfalt.



Bevorzugte Abflussschneisen können Oberflächengewässer mit Nährstoffen und Pflanzenschutzmitteln belasten. Maßnahmen setzen. BWSB/Wallner

## Richtlinien laut NAPV

### ■ Stehende Gewässer

Der düngefrei zu haltende Abstand zur Böschungsoberkante von stehenden Gewässern hat mindestens 20 Meter zu betragen. Weist der zur Böschungsoberkante des Gewässers angrenzende Bereich von 20 Meter eine durchschnittliche Neigung von unter zehn Prozent auf, darf der düngefrei zu haltende Abstand auf zehn Meter verringert werden, wenn dieser Abstandsstreifen ganzjährig mit lebenden Pflanzen bewachsen ist.

### ■ Fließende Gewässer

Der düngefrei zu haltende Abstand zur Böschungsoberkan-

te von fließenden Gewässern hat mindestens zehn Meter zu betragen. Weist der zur Böschungsoberkante des Gewässers angrenzende Bereich von 20 Meter eine durchschnittliche Neigung von

- unter zehn Prozent auf, darf der düngefrei zu haltende Abstand auf drei Meter verringert werden,

- über zehn Prozent auf, kann der düngefrei zu haltende Abstand auf fünf Meter verringert werden,

wenn dieser Abstandsstreifen ganzjährig mit lebenden Pflanzen bewachsen ist.

## GLÖZ 4: Schaffung von Pufferstreifen entlang von Wasserläufen

In der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) ab 2023 ist die vollständige Gewährung der flächen- und tierbezogenen Förderungen an die Bedingungen des neuen Systems der Konditionalität geknüpft, indem die grundlegenden Normen in Bezug auf Umwelt, Klima, öffentliche Gesundheit, Pflanzengesundheit und Tierwohl eingehalten werden müssen. Details siehe Beitrag auf lk-online unter ooe.lko.at.



Wertvoller Fischbestand – bereits geringe Mengen an beispielsweise Gülle, Jauche, Klärschlamm oder Mineraldünger können einen Totalausfall verursachen. BWSB/Wallner

## Problem der bevorzugten Abflussschneisen

Bevorzugte Abflussschneisen stehen oftmals in direkter oder indirekter Verbindung zu Oberflächengewässern. Starkregenereignisse, insbesondere unmittelbar nach Düngungsmaßnahmen, können somit zu extremen Nährstoffeinträgen in Gewässer führen. Daher muss das Ziel sein, dass jede Bewirtschafterin und jeder Bewirtschafter seine Flächen auch hinsichtlich Abtragsgefährdung genau einschätzen kann und diese bevorzugten Abflussschneisen im Optimalfall mit Biodiversitäts- bzw. Bracheflächen oder sonstigen Maßnahmen (z.B. Schlagteilungen, Mulch-Direktsaat, Winterungen etc.) vor Nährstoffverlusten ausreichend schützt.

■ Im ÖPUL besteht im Rahmen der Maßnahme „Erosionsschutz Acker“ dazu eine eigene Fördermöglichkeit (siehe Inspire AgrarAtlas bzw. QR-Code:



■ Tipps: Sämtliche Maßnahmen (Bodenbearbeitung, Düngung, Pflanzenschutz) generell nach Wetterprognosen abstimmen: Keine Düngung und keine Pflanzenschutzmaßnahmen (inklusive mechanische Maßnahmen, z.B. Hacken) in Hanglagen bzw. bei Abtragsgefährdung, wenn Starkniederschläge bzw. Gewitter prognostiziert sind! Verdichtungen und Fahrspuren in Falllinie vermeiden.

Versteigerung   Regau 26. Februar			
Klasse	Stk.	Ø-€/kg	Ø-kg
Kalber (Nettopreise)			
Stier	295	5,40	95
weibl. Zuchtk.	18	4,64	100
weibl. Nutzk.	78	4,34	89

Versteigerung   Ried 4. März			
Klasse	Stk.	kg	Ø-€/kg
Stierkalber			
Fleckvieh	319	103	5,47
Fleischr. Kr.	39	100	5,60
Sonstige Rasse	14	84	3,17
Kuhkalber			
Zuchtkalber	66	107	5,21
Fleckvieh			
Nutzkalber	42	98	3,89
Fleischr. Kr.	25	83	4,23
Sonstige Rasse	2	58	1,51

Versteigerung   Freistadt 6. März			
Klasse	Stk.	€ von bis	Ø €
Stiere (Nettopreise)			
A	5	1920 – 2000	1956
Kühe in Milch			
A	23	1740 – 2940	2389
B	4	1420 – 2180	1950
Trächtige Kalbinnen			
über 7 Monate trächtig			
A	3	1720 – 2160	1953
B	2	1520 – 1560	1540

Trächtige Kalbinnen			
3 bis 7 Monate trächtig			
A	231	1740 – 3880	2804
B	12	1520 – 2720	2070

Nutzkalber			
		Ø kg	
m	196	3,00 – 6,30	5,40
w	9	2,80 – 4,60	3,75

Jungrinder			
w	6	800 – 1150	3,61

Zuchtkalber			
w	78	370 – 1010	5,66

## Markt aktuell

www.ooe.lko.at/  
Markt & Preise

